Alltagsmenschen können über die verführerischen Künste der Bühnenhelden nur staunen. Im normalen Leben ist bekanntlich alles viel schwieriger. Kann man Verführung lernen? Zwei Experten im Gespräch.

Interviews: Edit Rainsborough

Foto: Patrick Bennett/Corbis

„Männer müssen die Führung übernehmen“

Maximilian Pütz: „Erfolg bei Frauen ist lernbar.“

Wiener Journal: *Was macht einen Mann attraktiv für die Damenwelt?*

Maximilian Pütz: Da hat sich nicht viel geändert. Es sind noch immer die gleichen Werte wie auch in den 50er Jahren, wenn auch in anderen Spielarten. Das heißt, die Frauen mögen selbstbewusste Männer, Frauen mögen Männer, die die Initiative ergreifen, also generell Männer, die irgendwie aus der Masse herausstechen. Der sogenannte Status ist wichtig, was viele als finanziellen Status verstehen, was auch ein Kriterium sein kann, aber nicht muss. Aber auch, wenn ein Mann Gitarre spielt oder wenn er in einer Sportart besonders gut ist oder auf der Bühne steht in einem Theaterstück – das sind alles Kriterien, mit denen ein Mann seine besonderen Fähigkeiten zeigt. Das ist immer etwas, was für die Damenwelt besonders interessant ist.

Gibt es heute noch „richtige Männer“, also „Verführer“ oder „Gigolos“?

Ja, die gibt es. Es sind natürlich nicht viele. Ein großer Teil der Männer – heute sogar noch mehr als früher – hat gar keine bis sehr wenig Ahnung von Frauen. Gerade aufgrund der Verwirrung, die durch Feminismus und Gender Mainstreaming entstand. Da wird >

> uns suggeriert, dass Männer und Frauen gleich funktionieren. Das muss ich immer wieder bestreiten. Es ist wunderschön, dass Frauen und Männer die gleichen Rechte haben. Da wird auch keiner widersprechen – auch nicht aus der Pick-up-Community (Verführungsszene) –, dass das eine gute Sache ist. Nur geht der Schuss leider komplett nach hinten los, wenn man denkt, dass Männer und Frauen gleich funktionieren. Das ist natürlich nicht so. Es gibt sogenannte „Naturals", diese haben das Glück, dass sie sehr früh erfolgreich waren im Umgang mit Frauen. Das sind aber relativ wenige. Die meisten haben es wirklich durch Pick-up oder andere Ratgeber gelernt.

Muss oder kann man Verführung heute lernen?

Wenn man mit dem eigenen Erfolg bei Frauen nicht zufrieden ist, und das trifft auf die meisten Männer zu, dann sollte man sich mit dem Thema auseinandersetzen. Es gibt sogar erfolgreiche Männer, die in meine Workshops kommen oder meine Bücher lesen, um noch erfolgreicher zu werden. Die meisten Männer, wenn sie Erfolg bei Frauen haben, haben keine Ahnung, warum das so ist oder was sie richtig machen. Deswegen kann diese Auseinandersetzung damit, wie man das andere Geschlecht für sich begeistern kann, nur helfen. Für Frauen ist das viel einfacher, weil Frauen meist die Umworbenen sind. Deswegen hat auch eine schüchterne Frau meistens eine gute Auswahl an Männern, die sich um sie bemühen. Für uns Männer ist das eine Fertigkeit, die wir erlernen müssen, wenn wir nicht alleine bleiben wollen.

Was sind die schlimmsten Verführungsfehler?

Fehlendes Feingefühl oder zu forsch sein. Auswendig gelernte Sprüche. Frauen wollen die männliche Essenz spüren. Männer haben oft das Gefühl, dass sie eine besondere Show herbeizaubern müssen. Das führt aber meistens zu gar nichts.

Was braucht das weibliche Geschlecht, um verführt zu werden?

Generell braucht jede Frau einen Mann, der bereit ist, die Führung zu übernehmen. Der bereit ist, die Frau nach der Telefonnummer zu fragen, die Frau auszufragen, die Frau dann auch irgendwann zu küssen. Das brauchen eigentlich alle Frauen, weil sich Frauen in der aktiven Rolle sehr unwohl fühlen und sich eine Situation eher durch die Lappen gehen lassen, als dass sie selber aktiv werden.

Aber ist es nicht so, dass viele Männer erschrecken, wenn eine Frau sie aktiv anspricht? Für viele wirkt das abtörnend.

Gerade Männer, die nicht mit beiden Beinen im Leben stehen, erschrecken, wenn eine Frau sie aktiv anspricht. Da haben sie das Gefühl, dass ihnen diese Rolle, die sie vielleicht niemals hatten, abgenommen wurde. Ein Dilemma, das man aber umgehen kann, indem die Frau den Mann nicht offensichtlich anspricht, sondern ihm mit einer unverbindlichen Frage die Angst, die anfängliche Hürde nimmt.

Funktionieren heute noch die „Klassiker der Verführung", wie beispielsweise „Candle-Light-Dinner", Bärenfell vor dem Kamin und Dessous?

Diese Klassiker funktionieren auf jeden Fall. Es kommt immer auf die Situation an. Ich würde nicht unbedingt eine Dame, die ich gerade kennenlerne, zu einem Candle-Light-Dinner ausführen. Das würde ich erst in einer Beziehung tun oder wenn die Verführung schon fortgeschritten ist. Aber generell sind Frauen sehr emotional, das bedeutet auch, dass ihre Emotionen sie in jenen Zustand führen, wo sie eine Verführung zulassen. All diese Klassiker erzeugen Emotionen oder eine bestimmte Stimmung, die eine Verführung voranschreiten lässt.

Gibt es Regeln beim Verführen?

Es gibt sogar eine ganze Menge Regeln. Es gibt Regeln für's Kennenlernen, Regeln für Dates. Aber sie sind nicht in Stein gemeißelt. Eine wichtige Regel ist, dass eine Frau, sei sie noch so emanzipiert oder erfolgreich, erwartet, dass er die Initiative ergreift. Tut er das nicht, empfindet sie den Mann als schwach oder sie denkt, er sei nicht interessiert.

ZUR PERSON

Maximilian Pütz ist Buchautor, Trainer, Gründer von Casanova Coaching *(www.casanovacoaching.de)* und einer der erfahrensten Dating-Coaches aus dem deutschsprachigen Raum.

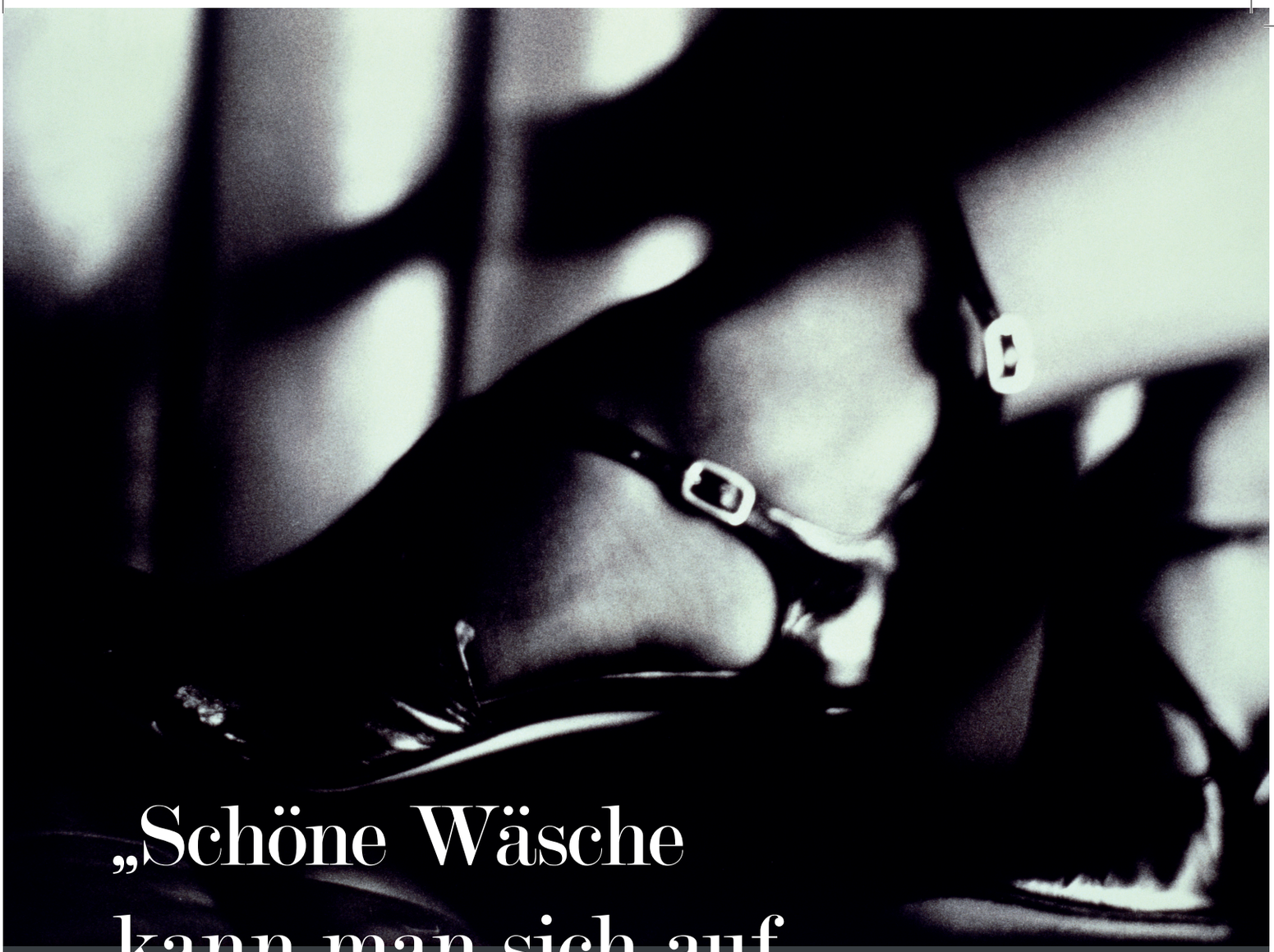
NACHLESEN

Maximilian Pütz und Arne Hoffmann: **Das Gesetz der Eroberung: Perfekte Strategien, wie Sie jede Frau verführen.** Heyne 2014

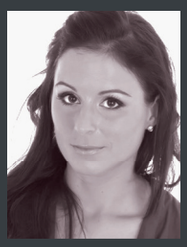
Es gibt ihn, den perfekten Eroberer! Der seine Traumfrau einfach anspricht, sie begeistert und verführt – zum Abenteuer oder der großen Liebe. Jeder kann zum Verführer werden, er muss nur wissen, wie. Deutschlands erfolgreichster Verführungscoach Maximilian Pütz weiß es – und verrät seine Geheimnisse in einem praxisbetonten Crashkurs mit Tipps und Tricks für jede Situation.

Maximilian Pütz und Arne Hoffmann: **Der perfekte Eroberer: Wie Sie garantiert jede Frau verführen – Die bessere Strategie.** Heyne 2014

Wie spricht man beim Einkaufen eine Frau an, die einem außerordentlich gefällt? Wie gelangt man am geschicktesten an ihre Telefonnummer oder vereinbart ein Treffen, zu dem sie dann auch tatsächlich erscheint? Und wie landet man schließlich in ihrem Bett – oder dauerhaft an ihrer Seite?
Gemeinsam mit dem Geschlechterforscher Arne Hoffmann präsentiert Flirt-Guru Maximilian Pütz die sichersten Strategien der Eroberung. Dabei geht es den Autoren nicht darum, nur Strategien und Techniken zu vermitteln, sondern das gesunde Selbstbewusstsein des Mannes zutage zu fördern. Er soll beim Verführen nicht manipulieren, posen oder faken, sondern authentisch sein und durch seine eigene Persönlichkeit überzeugen.



„Schöne Wäsche kann man sich auf jeden Fall zulegen“



Petra Fürst bestärkt Frauen, authentisch zu sein.
Fotos: Privat, Pete Leonard/Corbis

Wiener Journal: *Was macht eine Frau attraktiv für die Männerwelt?*

Petra Fürst: Männer sind – ebenso wie wir Frauen – unterschiedlich und haben individuelle Vorlieben. Es gibt Männer, die sich von dominanten Frauen und solche, die sich von ruhigen, schüchternen Frauen angezogen fühlen. Jede Frau ist auf ihre Weise attraktiv und begehrenswert. Natürlich nicht für alle, aber für bestimmte Männer.
Nicht attraktiv ist zum Beispiel, wenn eine Frau den Mann ständig kritisiert oder abwertend mit ihm umgeht. Oder wenn eine Frau ihr gesamtes Glück von einem Mann abhängig macht. Wenn eine Frau sich selbst nicht lieben kann, dann kann sie nur schwer erotisch auf Männer wirken.
Selbstliebe hingegen macht attraktiv. Ein strahlendes Lächeln. Wertschätzung, denn auch Männer – so wie wir Frauen – wollen wertgeschätzt und geliebt werden, für das, was und wer sie sind. Es braucht jedenfalls keine Model-Maße oder Schönheitsoperationen. Wahre Schönheit kommt wirklich von innen.

Gibt es heute noch „richtige Frauen“, so etwas wie „Vamps“ oder „femmes fatales“?

Es gibt sie immer noch, die Vamps, die Femme fatale. Und alle Frauen sind „richtige Frauen“. Wir haben uns einfach aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung verändert. Natürlich sind wir heute nicht mehr so wie die Frauen vor 80 Jahren. Aber das sind Autos auch nicht. Frauen sind toll! Jede ist auf ihre >

ZUR PERSON

Mag. Petra Fürst ist ICF-zertifizierter Coach, NLP Trainerin und Buchautorin. Sie begleitet Frauen auf ihrem Weg, weg von Liebeskummer und Unsicherheiten, hin zu erfüllten, glücklichen Beziehungen zu gehen. In ihrem Blog auf *www.newsocialdynamics.de* finden Frauen viel Wissenswertes über Frösche, Prinzen und den richtigen Umgang mit der wunderbar spannenden Männerwelt.

NACHLESEN

Petra Fürst:
Erfolg bei Männern: Wie Sie Ihre Anziehungskraft auf Männer gekonnt erhöhen.
Hannover: Humboldt 2012

Die Singleberaterin Petra Fürst kennt die Geheimnisse eines erfolgreichen Flirts: In zehn Schritten führt sie die Leserinnen vom ersten Blickkontakt zur festen Beziehung. Basierend auf einer positiven Veränderung der inneren Einstellung liefert sie wertvolle Tipps und praktische Übungen: Was finden Männer attraktiv? Wie verführe ich gekonnt? Wie erobere ich das Herz eines Mannes dauerhaft? Ein Ratgeber für alle Frauen, die endlich ihr Single-Dasein beenden möchten.

> Art etwas Besonderes. Auch wenn es für Frauen mit Karriere, Kindererziehung und Partnerschaft heute eine besondere Herausforderung ist, genügend Zeit und Raum für sich selbst zu finden.

Muss oder kann man Verführung heute lernen?

Nein, ich glaube nicht, dass man lernen muss zu verführen. Ich denke eher, man muss lernen, seine Ängste loszulassen und sich erlauben authentisch zu sein. Wenn man Lust hat, seinen Partner zu verführen, und das ehrlich zeigen kann und auch aushalten kann, verletzlich und offen zu sein, dann ist man schon eine Verführungskünstlerin. Körpersprache oder sexy Bewegungen kann man natürlich lernen, ebenso wie Selbstbewusstsein. Und man kann auch lernen, seine Ängste zu überwinden. Bauchtanz oder Poledance zum Beispiel, aber prinzipiell jede Art von Musik oder Tanz, können einer Frau dabei helfen, wieder besseren Kontakt zu ihrem Körper und zu ihrer inneren Verführerin aufzunehmen. In meinem Online-Coaching-Kurs begleite ich Frauen dabei, ihre Ängste loszulassen und zu erkennen, wie wunderbar sie sind und dass sie bereits perfekte Verführerinnen sind.

Was sind die schlimmsten Verführungsfehler?

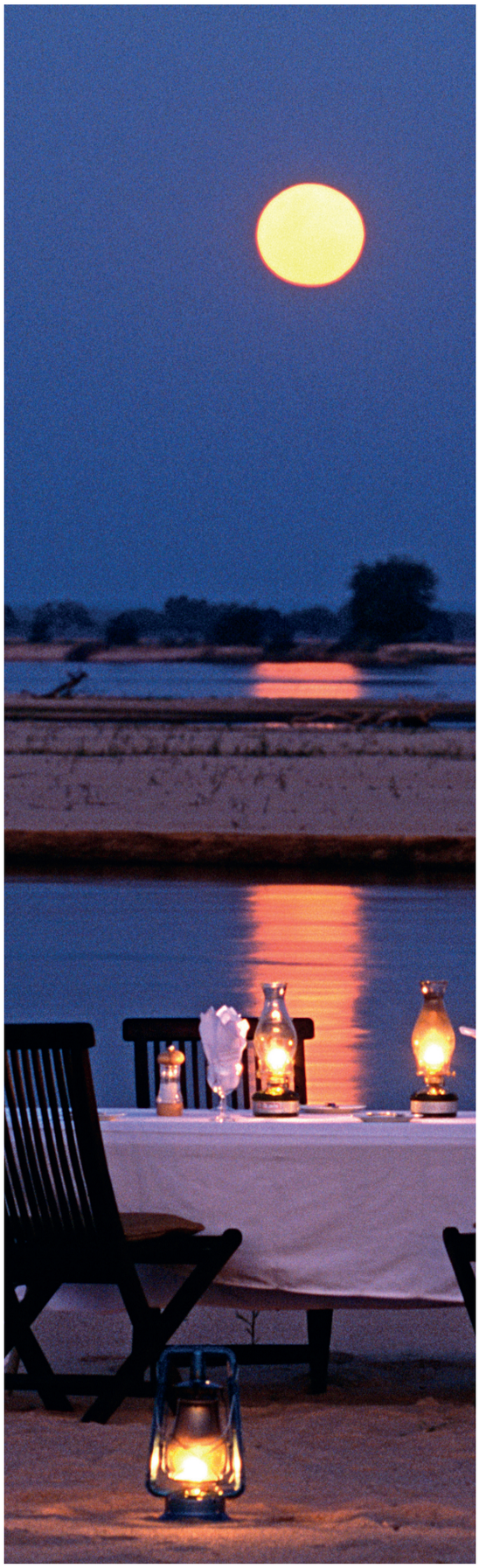
Wenn Verführung gekünstelt oder erzwungen wirkt, also nicht authentisch ist. Oder wenn man nur verführt, um zu manipulieren.

Was braucht das andere Geschlecht wirklich, um verführt zu werden?

Männer mögen visuelle Reize. Aber auch eine sanfte, sexy, weibliche Stimme. Und natürlich eine Frau, die sich selbst mag.

Funktionieren heute noch die „Klassiker der Verführung", wie beispielsweise „Candle-Light-Dinner", Bärenfell vor dem Kamin und Dessous? Oder gelten heute andere Regeln?

Heute muss man Fallschirmspringen gehen … (lacht) Klar funktioniert das noch. Dabei ist es komplett egal, ob ein Bärenfell vor dem Kamin liegt oder ein Teppich von Ikea. Nicht das Drumherum verführt, sondern der Mensch und seine Ausstrahlung. Man kann ungeachtet der Umgebung magische Momente erschaffen: in der Küche beim Kochen, am Bärenfell (oder eben Teppich) oder mit schönen Dessous. Schöne Wäsche kann man sich auf jeden Fall zulegen, das schadet nie.

Gibt es Regeln beim Verführen?

Nur jene, die die Beteiligten selbst festlegen. ⌟